MONTAGEANLEITUNG

Brandschutzdurchführung LUX-NOVA
für Wände, Decken und Dächer

INHALTSVERZEICHNIS:

1. Einbau und Vorschriften 3
2. Allgemeine Sicherheitshinweise 3
3. Benötigte Werkzeuge (bei bauseitigem Wandausschnitt) 4
4. Beschreibung und Zulassung 4
   - 4.1 Anwengungsgebiet 4
   - 4.2 Bauaufsichtliche Zulassung 5
5. Varianten und Einbaulänge LUX-NOVA 6
   - 5.1 Variante 1 – mit Rohrausschnitt: 6
   - 5.2 Variante 2 – ohne Rohrausschnitt 6
   - 5.3 Hinweis für beide Varianten 7
   - 5.4 Zulässige Länge des Durchführungsbereichs 7
   - 5.5 Spezialfall geneigte Dächer 8
6. Montage 9
   - 6.1 Allgemein 9
   - 6.2 Länge der LUX-NOVA ermitteln und kürzen 9
   - 6.3 Ausschnitt erstellen am Beispiel Wand 11
     - 6.3.1. LUX-NOVA einsetzen und befestigen 12
     - 6.3.2. Rauchrohr einsetzen und Hohlräume verfüllen 12
     - 6.3.3. Innere Putzträgerplatte montieren 14
   - 6.4 Abschließende Arbeiten im Innenbereich 14
   - 6.5 Abschließende Arbeiten im Außenbereich 15
7. Größere Anschlussplatte & Spezialdichtung für Anbringung Dampfbremse 16
8. Wände mit brennbarer Verkleidung – Strahlungsschutzplatte 17
   - 8.1 Allgemein 17
   - 8.2 Montage Strahlungsschutzplatte 18
9. Montagebeispiele 19
   - 9.1 Montage in brennbarer Außenwand 19
   - 9.2 Montage in brennbarer Außendämmung 20
   - 9.3 Montage als Schrägdachdurchführung 21
   - 9.4 Detail Schrägdach – hochgedämmt – 11- 58° Dachneigung 22
   - 9.5 Detail Decken- / Dachdurchführung – hochgedämmt – 0- 10° Dachneigung 23

1. EINBAU UND VORSCHRIFTEN

Der Einbau erfolgt fachmännisch entsprechend der jeweiligen oben genannten Zulassung, der Montageanleitung bzw. den geltenden nationalen Vorschriften. In Deutschland insbesondere der DIN V 18160-1 und der geltenden LBauO (Landesbauordnung), FeuVo (Feuerungsverordnung), den einschlägigen DIN-Normen und allen weiteren bau- und sicherheitsrechtlichen Vorschriften. Der erforderliche Querschnitt der Abgasanlage ist nach DIN EN 13384 zu bestimmen und vom ausführenden Fachunternehmen zu überprüfen. Vor der Montage ist die Ausführung der Anlage mit dem/der zuständigen bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger/in, Rauchfangkehrer/in abzuklären.

Achtung:

Vor der Montage ist die Ausführung der Anlage mit dem/der zuständigen bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger/in abzuklären.
Die Tauglichkeit und sichere Benutzbarkeit der Abgasanlage ist vor Inbetriebnahme durch den bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger bescheinigen zu lassen!

Hinweis:

Bei der Benutzung von Werkzeugen können Gefahren für den Benutzer entstehen. Betriebsanleitungen und Unfallverhütungsvorschriften sind einzuhalten sowie die notwendige Schutzausrüstung zu benutzen!

2. ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE

- Bei Arbeiten in großen Höhen und im Dachbereich ist auf das Anlegen von Sicherungs- und Haltesystemen zu achten. Es gelten hierbei die allgemeinen Sicherheitsvorschriften für den Arbeitsschutz!
- Alle Werkzeuge und Komponenten sind während der Montage gegen Herabfallen zu sichern oder entsprechende Rückhalte- und Auffangvorrichtungen zu installieren.
- Bei der Verwendung von fixen oder fahrbaren Gerüsten und Arbeitsbühnen sind die entsprechenden Sicherheitsvorschriften einzuhalten.
- Beim Anbohren von Wänden oder Decken ist vor Arbeitsbeginn mit entsprechenden Messwerkzeugen die Einbaustelle auf Stromkabel, Wasser- und Gasleitungen abzusuchen.
- Gegebenenfalls ist Einsicht in die Gebäudepläne zu nehmen, dass keine tragenden Balken aus der Hausstruktur beschädigt werden.
- Generell sind alle bau- und sicherheitsrechtlichen Vorschriften einzuhalten.

Achtung:

Nach einem Rußbrand muss die Abgasanlage und die Wand-, Decken-, Dachdurchführung durch den bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger/ Rauchfangkehrer überprüft werden, dass eine sichere Benutzbarkeit weiterhin gegeben ist.

3. BENÖTIGTE WERKZEUGE
(BEI BAUSEITIGEM WANDAUSSCHNITT)

- Elektronisches Kabel- und Rohrsuchgerät
- Bohrmaschine und Verlängerungskabel
- Stichsäge, Fuchsschwanzsäge
- Kettensäge
- Wasserwaage

- Rollmeter und Bleistift zum Anzeichnen
- Cuttermesser
- Werkzeugsatz
- Akkuschrauber
- Spachtelwerkzeuge

usw.

4. BESCHREIBUNG UND ZULASSUNG

4.1 ANWENGUNGSGEBIET

Bei der Durchführung von Abgasleitungen, Schornsteinen und Verbindungsstücken durch Wände, Decken oder Dächer mit brennbaren Materialien kann es zu Hitzestau kommen und schließlich die Entstehung eines Brandes begünstigen, da die Wärme im Durchbruch nicht ausreichend abgeführt werden kann (keine Luftumspülung und Abkühlung).

Um Schäden durch zu große Hitzeeinwirkung auf die Gebäudestruktur zu verhindern, darf unsere bauaufsichtlich zugelassene Brandschutzdurchführung LUX-NOVA eingesetzt werden. Hierdurch können die Abstände zu brennbaren Bauteilen, hinsichtlich der baurechtlichen Anforderungen reduziert werden. Durch die Verwendung unserer Wand-, Decken-, Dachdurchführung LUX-NOVA ist die sichere Benutzbarkeit nachgewiesen. Außerdem ist es, aufgrund der geringen Abmessungen unserer LUX-NOVA möglich, dass ein erforderlicher Wechsel z. B. im Ständerwerk der Wand vermieden werden kann. Die möglichen Einsatzorte sind in nebenstehender Skizze dargestellt.

<u>Achtung:</u>

Der Einsatz der Bauteile für die Wand-, Decken- bzw. Dachdurchführung befreit nicht von den Brandschutzanforderungen der landesrechtlichen Vorschriften (z. B. Anordnung der Abgasanlage in Schächten) und stellt keinen feuerwiderstandsfähigen Abschluss dar.

Die Abgastemperatur der angeschlossenen Feuerstätten darf bei Nennbetrieb max. 400°C betragen.

<u>Hinweis:</u>

Die Brandschutzdurchführung und der Brandschutzkleber sind feuchtigkeitsgeschützt zu lagern.

Der Brandschutzkleber hat eine Lagerfähigkeit von 6 Monaten und muss frostfrei gelagert werden. Die Verarbeitungstemperatur beträgt 5° bis 30° C.

4.2 BAUAUFSICHTLICHE ZULASSUNG

Deutsches Institut für Bautechnik DIBt

Eine vom Bund und den Ländern gemeinsam getragene Anstalt des öffentlichen Rechts

Zulassungs- und Genehmigungsstelle für Bauprodukte und Bauarten

Datum: 27.09.2024 Geschäftszeichen: III 51-1.7.4-23/24

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung / Allgemeine Bauartgenehmigung

Nummer:
Z-7.4-3487

Geltungsdauer
vom: **27. September 2024**
bis: **20. Juli 2026**

Antragsteller:
Jeremias Abgastechnik GmbH
Opfenrieder Straße 12
91717 Wassertrüdingen

Gegenstand dieses Bescheides:
LUX-NOVA Wand-, Dach-, und Deckendurchführung von Schornsteinen, Abgasleitungen und Verbindungsstücken

Der oben genannte Regelungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen/genehmigt.
Dieser Bescheid umfasst acht Seiten und acht Anlagen.
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung/allgemeine Bauartgenehmigung ersetzt die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung/allgemeine Bauartgenehmigung Nr. Z-7.4-3487 vom 20. Juli 2021.

DIBt

DIBt | Kolonnenstraße 30 B | D-10829 Berlin | Tel.: +49 30 78730-0 | Fax: +49 30 78730-320 | E-Mail: dibt@dibt.de | www.dibt.de

Die gesamte allgemeine bauaufsichtliche Zulassung/ allgemeine Bauartgenehmigung steht Ihnen auf unserer Homepage www.jeremias.de im Downloadbereich in der Kategorie „Zulassungen“ zur Verfügung.

Zulassung LUX-NOVA

5. VARIANTEN UND EINBAULÄNGE LUX-NOVA

5.1 VARIANTE 1 – MIT ROHRAUSSCHNITT:

Die LUX-NOVA wird werkseitig, in Abhängigkeit zum quadratischen Querschnitt, mit vordefinierten Rohrausschnitten in Front- und Rückseite ausgestattet. Diese Variante ist auf häufig vorkommende Längen von Durchführungsbereichen abgestimmt, darf jedoch bauseits auch auf das notwendige Maß gekürzt werden (s. Abschnitt 6.2).

DN Abgasanlage in mm	EW Rohrausschnitt in mm	DW Rohrausschnitt in mm	Standardbaulängen in mm (Maß A)	Außenabmessungen in mm (Maß B)
DN 130	140	210	120; 240; 360; 400 & 496	430x430
DN 150	160	230		
DN 160	170	240		480x480
DN 180	190	260		
DN200	210	280		

Die Tabelle zeigt die Standardvarianten, weitere Ausführungen bis DN 300 möglich, Rohrausschnitte und Außenabmessungen vergrößern sich entsprechend

Tabelle 5-1: Größe Rohrausschnitte für einwandige und doppelwandige Rauchrohre

5.2 VARIANTE 2 – OHNE ROHRAUSSCHNITT

Die LUX-NOVA wird ohne Rohrausschnitte geliefert. Diese Variante ist daher bestens geeignet um als Blind-Wanddurchführung für einen späteren Anschluss vorgesehen zu werden. Die Rohrausschnitte dürfen bauseits für den benötigten Durchmesser der Abgasanlage, in Abhängigkeit zum quadratischen Querschnitt, erstellt werden. Die Länge der Brandschutzdurchführung darf vor Ort auf das benötigte Maß gekürzt werden.

DN Abgasanlage in mm	Standardbaulängen in mm (Maß A)	Außenabmessungen in mm (Maß B)
bis DN 150	200; 400 & 500	430x430
DN 160 bis DN 200		480x480
DN 225 bis DN 250		530x530
DN 260 bis DN 300		580x580

Es besteht auch die Möglichkeit die Lochausschnitte außer Mitte anzusetzen.

Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass der Mindestabstand ab Außenseite des Innenrohres zu jeder Außenfläche der LUX-NOVA immer min. 140 mm betragen muss.

5.3 HINWEIS FÜR BEIDE VARIANTEN

Die WDF hat immer auf einer Seite eine 10 mm dicke Putzträgerplatte (Außenseite von Gebäuden) und eine 12 mm Frontplatte (Innenseite im Gebäude). Die 12 mm Frontplatte kann auch auf Wunsch umlaufend 100 mm größer bestellt/ ausgeführt sein, um eine Anbindung an die innere Dampfbremse des Gebäudes zu ermöglichen. Es sollten immer geeignete Klebebänder für Dampfbremse verwendet werden, um bei Verletzungen der Dampfbremse Reparaturen durchführen zu können.

5.4 ZULÄSSIGE LÄNGE DES DURCHFÜHRUNGSBEREICHS

Bild 5-1: brennbare Innen-/ Außenwand

Bild 5-2: massive Wand mit brennbarer Außendämmung

Bild 5-3: brennbares Dach/ Schrägdach

Bild 5-4: brennbare(s) Decke/ Flachdach

Bild 5-5: hochgedämmtes, brennbares Dach/ Schrägdach bis 58°

Bild 5-6: hochgedämmte(s) Decke/ Flachdach bis 10°

Einsatzbereich	Gesamtlänge der Durchdringung [mm]	Wärmedurchgangskoeffizient (U-Wert) gesamter Durchführungsbereich [W/(m²K)]
Wände, Decken, Dächer	Maß A max. 496	min. 0,09
Decken, Dächer (Neigung >10° ≤58°)	Maß B max. 955	min. 0,10
Flachdächer (Neigung ≤10°)	Maß C max. 1015	min. 0,04
Die Gesamtlänge darf überschritten werden, wenn der genannte minimale Wärmedurchgangskoeffizient des gesamten Durchdringungsbereiches nicht unterschritten wird. **In einer Flachdachkonstruktion darf die gesamte Dämmdicke aller hochdämmenden Baustoffe, wie beispielsweise EPS-Platten, nie größer als 400 mm sein.**		

Besonderheit bei Dach- und Deckendurchführungen mit hohem Dachaufbau sowie bei abgehängten Decken:
Bei sehr stark gedämmten und /oder sehr steilen Dächern oder hohen Zwischenräumen bei abgehängten Deckenkonstruktionen, werden häufig Brandschutzdurchführungen mit einem senkrechten Einbaumaß über 496 mm benötigt. Deshalb wurden zusätzlich zwei Erweiterungsprüfungen für Dächer und Decken in der senkrechten Einbaulage durchgeführt.

- Flachdächer mit 0-10° Dachneigung und Durchführungsbereich bis 1015 mm senkrecht im Eingriff (entspricht einem Dachaufbau von maximal 1015 mm bei 0° Dachneigung bzw. 1000 mm bei 10°) oder einem U-Wert von 0,04 W/m²K

- Schrägdächer 11-58° Dachneigung und Durchführungsbereich 955 mm senkrecht im Eingriff (das entspricht einem Dachaufbau von maximal 506 mm bei 58° Dachneigung bzw. 937 mm bei 11° Dachneigung) oder einem U-Wert von 0,10 W/m²K

5.5 SPEZIALFALL GENEIGTE DÄCHER

Bei der Abgasführung durch ein geneigtes Dach ist die Dachneigung bei der Auswahl der passenden Brandschutzdurchführung zu berücksichtigen. Je größer die Dachneigung, desto größer ist die benötigte Länge (Maß A) der LUX-NOVA. **Der entsprechende Schrägschnitt muss als Zusatzleistung bei uns in Auftrag gegeben werden, da andernfalls die Deckplatten zu klein sind.** Die elliptischen Rohrausschnitte dürfen jedoch auch bauseits erfolgen.

DN Abgasanlage in mm	Außenabmessungen in mm (Maß B)
bis DN 150	430x430
DN 160 bis DN 200	480x480
DN 225 bis DN 250	530x530
DN 260 bis DN 300	580x580

Berechnung der benötigten Bauteillänge:
A = (Außenbreite B x tan Dachneigung N) + (Dachdicke C /cos Dachneigung N))

Tipp: QR-Code scannen und Berechnungstool nutzen.

Dachdicke C rechtwinklig zur Dachfläche messen!

6. MONTAGE

6.1 ALLGEMEIN

Die Brandschutzdurchführung LUX-NOVA ist zur Durchführung von ein- oder doppelwandigen Abgasanlagen/ Verbindungsstücken durch Wände, Decken und Dächer bestimmt.
Dabei dürfen die zu durchdringenden Konstruktionen z. B. aus Holzständerwerk (statisch tragenden Schichten) und weiteren brennbaren und nichtbrennbaren Baustoffen (Wärmedämmschichten) bestehen. Die Angaben der bauaufsichtlichen Zulassung Z-7.4-3487 sind zu beachten.

Bitte überprüfen Sie vor der Montage, ob alle aufgeführten Einzelteile (Montagewinkel, Schrauben und Stopfwolle) im Lieferumfang enthalten sind.

Bild 6-1: Montagewinkel, Schrauben und Stopfwolle

Anzahl Montagewinkel:

- bis 600 mm Länge: 4 Stück
- über 600 mm Länge: 8 Stück

6.2 LÄNGE DER LUX-NOVA ERMITTELN UND KÜRZEN

Das erforderliche Maß des Durchführungsbereiches auf die LUX-NOVA übertragen.

Hinweis:

Bitte berücksichtigen Sie beim Anzeichnen und Kürzen die 12 mm Wandstärke der inneren Putzträgerplatte zusätzlich mit abzuziehen, da diese vor dem Kürzen zu entfernen und am Ende der Montage aufzukleben und aufzuschrauben ist. Die stehende Steinwollplatte hinter der äußeren Putzträgerplatte dient als Dämmung gegen Kondensationsfeuchtigkeit und muss unbedingt wie eingebaut bestehen bleiben.
Es darf immer nur die Innenseite der Wanddurchführung gekürzt werden!

Achtung:

Bei der Ermittlung der Länge ist zu beachten, dass der Einbau der Brandschutzdurchführung über den gesamten brennbaren Schichtaufbau von Wänden, Decken oder Dächern erfolgen muss (z. B. bei WDVS (Wärmedämmverbund-Systemen) ist die LUX-NOVA auch durch die Dämmung zu führen)! Dies gilt auch für (nicht) hinterlüftete brennbare Verschalungen z. B. aus Holz, wenn hierdurch uneinsehbare Hohlräume entstehen! Andernfalls sind ein möglicher Hitzestau und die Entstehung eines Brandes nicht auszuschließen.

1. Maß des gesamten Durchführungsbereichs (z. B. Wand inkl. Verschalungen) auf der LUX-NOVA rechtwinklig mittels Winkel etc. und abzüglich der Stärke der inneren Putzträgerplatte (12 mm) anzeichnen. Abmessung erfolgt von der Außen- zur Innenseite,

2. Schrauben der inneren Putzträgerplatte lösen und abnehmen.

3. Wanddurchführung auf das erforderliche Maß einkürzen. Ein sauberer und rechtwinkliger Schnitt ist z. B. mit einer Handkreissäge und Führungsschiene o. ä. möglich.

4. Schnittkante auf Rechtwinkligkeit überprüfen. Den Schnitt z. B. mit einem Handbesen/ Staubsauger von Staub befreien.

6.3 AUSSCHNITT ERSTELLEN AM BEISPIEL WAND

Tipp:

Die Mitte der Durchführung an der Wand anzeichnen. Mit einem langen Bohrer im Zentrum nach außen durchbohren. Auf der Wandaußenseite lässt sich dadurch die Position der LUX-NOVA leichter bestimmen und anzeichnen.
Für eine leichtere Montage sollte umlaufend ein Einbauspalt von ca. 5 mm berücksichtig werden.

Achtung:

Beim Öffnen von Wänden, Decken oder Dächer ist vor Arbeitsbeginn mit entsprechenden Messwerkzeugen die Einbaustelle auf Stromkabel, Wasser- und Gasleitungen sowie andere Ver- und Entsorgungsleitungen abzusuchen.

Gegebenenfalls ist Einsicht in die Gebäudepläne zu nehmen und Rücksprache mit dem Planer/ Architekten zu halten, damit keine tragenden Balken oder ähnliches aus der Hausstruktur beschädigt oder geschwächt werden.

6.3.1. LUX-NOVA EINSETZEN UND BEFESTIGEN

LUX-NOVA von Innen nach Außen in die Wand einschieben und mit den im Lieferumfang enthaltenen vier Montagewinkeln seitlich oder oben und unten mit den beiliegenden Schrauben an der Brandschutzdurchführung und der Unterkonstruktion der Wand befestigen.

<u>Hinweis:</u> Bei Sonderlängen können auch zwei Montagewinkelsets mitgeliefert sein, welche ebenfalls unbedingt verwendet werden müssen.

6.3.2. RAUCHROHR EINSETZEN UND HOHLRÄUME VERFÜLLEN

Innerhalb der Brandschutzführung dürfen ein- und doppelwandige Abgasanlagen geführt werden. Diese müssen eine Dämmstoffschicht von min. 25 mm aufweisen.

<u>Achtung:</u> Einwandige Abgasanlagen/Verbindungsstücke benötigen daher immer eine zusätzliche mineralische, nicht brennbare Dämmschale A1 (z. B. FU39-25).

Rauchrohr in die LUX-NOVA einsetzen und so platzieren, dass es mindestens mit Außenseite der inneren Putzträgerplatte bündig abschließt.
Der Hohlraum zwischen Längenelement und Wanddurchführung muss mit der beigefügten Stopfwolle vollständig verfüllt werden.

Achtung:

Das sorgfältige Verfüllen ist für die Einhaltung der geringen Abstände zu brennbaren Baustoffen zur Außenseite der LUX-NOVA sehr wichtig.
Zu loses ausstopfen oder weglassen der Stopfwolle ist nicht zulässig! Dies könnte andernfalls zu Bränden führen!

Mögliche Ausführungsvarianten im Inneren der LUX-NOVA:

Hinweis:

Gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung darf der Übergang von einwandigen auf doppelwandige Längenelemente auch innerhalb der LUX-NOVA erfolgen.
Hierzu ist ein geeigneter Übergang z. B. Längenelemente mit integriertem Wandfutter, Übergang EW-DW zu verwenden

Dabei ist darauf zu achten, dass das einwandige Abgasrohr beim Ausstopfen nicht aus dem DW-Rohr rutscht!

6.3.3. INNERE PUTZTRÄGERPLATTE MONTIEREN

Nachdem die Brandschutzdurchführung vollständig mit Stopfwolle verfüllt wurde, ist die innere Putzträgerplatte wieder anzuschrauben.

Bei Verwendung eines Akkuschraubers o. ä. darauf achten, dass die Schrauben vorsichtig und nicht zu fest anziehen. Ansonsten können die Löcher durch die Gewindegänge der Schrauben ausgefräst werden. Sollte dies passieren, ist mit geringem Abstand ein neues Loch zu bohren.

<u>Achtung:</u>

Vor dem Verschrauben der Putzträgerplatte mit dem Kastenkörper ist der mitgelieferte Brandschutzkleber bleistiftdick und raupenförmig aufzutragen.
Die Klebefläche muss trocken, staub- und fettfrei sein! Diese ist mit einem Besen oder Staubsauger von Staub und Schmutz zu befreien.

<u>Hinweis:</u>

Brandschutzkleber vor dem Öffnen per Hand durchkneten (homogene Masse).
Die Temperatur des Klebers, der zu verklebenden Materialien und des Arbeitsraums darf auch während der Aushärtezeit nicht unter +5 °C liegen. Die ideale Verarbeitungstemperatur liegt zwischen +10 °C und +20 °C.

6.4 ABSCHLIEßENDE ARBEITEN IM INNENBEREICH

Der Ringspalt zwischen Rauchrohr und LUX-NOVA ist im Innenbereich entweder mit Stopfwolle oder hitzebeständigem Silikon abzudichten.

<u>Achtung:</u>

Bei brennbarem Wandbelag Hinweise zur Strahlungsschutzplatte (Abschnitt 8)beachten!

6.5 ABSCHLIEßENDE ARBEITEN IM AUßENBEREICH

Im Außenbereich muss die Abdichtung mit hochtemperaturbeständigem Silikon erfolgen, um das Eindringen von Regenwasser zu verhindern. Die Dämmung innerhalb der Brandschutzdurchführung darf nicht feucht werden, da dies zum einen Schimmelbildung begünstigen kann und zum anderen die Wärmedämmeigenschaften des Dämmstoffes verschlechtert.

Die ins Freie grenzende Putzträgerplatte muss gegen das Eindringen von Niederschlagswasser geschützt werden z. B. mit witterungsbeständigen Außenputz nach DIN EN 998-1, mit einer Verkleidung aus witterungs- und frostbeständigen Baustoffen. Bei Holzfassaden wird mit einer Metallrosette oder Blenden gearbeitet Eine Metallrosette ist auch für die Ableitung des Regenwassers an der Außenwand von Vorteil.

7. GRÖßERE ANSCHLUSSPLATTE & SPEZIALDICHTUNG FÜR ANBRINGUNG DAMPFBREMSE

Bauseitige Dampfbremse können direkt an die bereits vorgrundierte Wanddurchführung mit dafür geeigneten Klebebändern angeklebt werden.

Optional kann die Wanddurchführung mit einer Anschlussplatte bestellt werden, welche umlaufend 100 mm größer ist als die Wanddurchführung selbst, dadurch kann die Wanddurchführung ggf. leichter an der Wand befestigt und die bauseits vorhandene Dampfbremse direkt an die Anschlussplatte angeklebt werden. Als weitere Option steht eine Spezialdichtung inkl. Kleber zur Verfügung, mit welcher die Anbindung der bauseitigen Dampfbremse erleichtert wird. Auch die Dichtfläche zur Dampfbremsfolie muss mit Kleber versehen werden.

Achtung:

Die größere Anschlussplatte dient nicht als Strahlungsschutzplatte, sondern wird lediglich für die Anbindung der Dampfbremse und für die Befestigung der Wanddurchführung an der Wand benötigt.

8. WÄNDE MIT BRENNBARER VERKLEIDUNG – STRAHLUNGSSCHUTZPLATTE

8.1 ALLGEMEIN

Die einteilige Strahlungsschutzplatte besteht aus nicht-brennbarem Calciumsilikat-Brandschutzmaterial nach Baustoffklasse A1, mit einer Stärke von 25 mm und den Maßen 1050 x 1050 mm. Sie wird benötigt, wenn ein einwandiges Abgasrohr verwendet wird und der Wandbelag im Umkreis von 40cm um dieses aus brennbaren Baustoffen (z. B. Holzverkleidung) besteht.

In diesem Fall ist dieser Wandbelag gegen die Strahlungsschutzplatte zu tauschen.

Die Strahlungsschutzplatte wird an der WDF LUX-NOVA mit dem Brandschutzkleber angeklebt und verschraubt, dazu wählen Sie den benötigten Ausschnitt im Durchmesser 1 cm größer als den Außendurchmesser des Abgasrohres, so können Sie problemlos das Abgasrohr hindurchführen

Nebenstehend eine schematische Darstellung der Wanddurchführung nach dem Einbau mit Strahlungsschutzplatte:

8.2 MONTAGE STRAHLUNGSSCHUTZPLATTE

1. Strahlungsschutzplatte mit der glatten Seite auf den Boden legen und z. B. das Wandfutter als Schablone für das Anzeichnen des benötigten Rohrausschnittes benutzen, **der Ausschnitt ist in der Mitte der Platte anzuordnen**, und anschließend den Ausschnitt mit einer Stichsäge o. ä. vornehmen.

2. Brandschutzkleber auf der WDF raupenförmig auftragen.

3. Die Strahlungsschutzplatte mit Hilfe des Brandschutzklebers an der Durchführung befestigen und mit Trockenbauschrauben am zu schützenden Untergrund fixieren.

Optional kann die Strahlungsschutzplatte noch mit dem Kastenkörper der Durchführung verschraubt werden. Die Verschraubung muss in diesem Fall mittig im Bereich der 40mm dicken Außenwände der WDF erfolgen. Ein vorheriges anzeichnen ist daher zu empfehlen!

4. Bei Bedarf kann die Platte verspachtelt und verschliffen oder gestrichen werden.
Hierfür sind die Richtlinien für den Trockenbau zu beachten (z. B. Grundierung, usw.).

9. MONTAGEBEISPIELE

9.1 MONTAGE IN BRENNBARER AUßENWAND

Durchführung DW-Abgasanlage mit integriertem Wandfutter bis Innenwand

Pos.	Beschreibung
1	Wandbauplatte - Gipskartonplatte / Gipsfaserplatte - Feuerschutzplatte auf Gipsbasis - Calcium-Silikat-Platte - Promatect H / Promatect L - Promaxon Typ A - Bluclad - Inkl. Dampfbremsfolien B2-DIN 4102)
2	Wanddämmstoffe - Mineralwolle, A1-DIN 4102 - Mineralwolle, A2-DIN 4102 - Zellulose, Kork, Holzfaserdämmstoff - Polystyrol - u.a.
3	Dampfbremse - kann direkt an die Wanddurchführung mit geeignetem Klebeband angeklebt werden oder mit einer vom Hersteller erhältlichen Spezialdichtung für Dampfbremsen verklebt werden
4	Wanddurchführung - Zusammensetzung siehe Zulassung
5	Rauchrohr / Verbindungsstück - ungedämmt oder gedämmt
6	Wandblende / Abdeckrosette - Sichtabdeckung
7	Trägerplatte - baubiologische Fermacellplatte - baubiologische Gipsfaserplatte - u.a.
8	Außenwanddämmung - Polystyrol / Steinwolle / Polyurethan - u.a.
9	Außenputz - Armierungsgewebe inkl. Klebe- und Armierungsmörtel und Oberputz - kann als Witterungsschutz über die Putzträgerplatte der WDF aufgebracht werden
10	Doppelwandige Abgasanlage
11	Füllmaterial am Ein- und Austritt - Mineralwolle, A1-DIN 4102 - Stopfwolle, A1-DIN 4102

9.2 MONTAGE IN BRENNBARER AUßENDÄMMUNG

Pos.	Beschreibung
1	nicht brennbare Wand - Mauerwerk - Beton - etc.
2	LUX-NOVA
3	Brandschutzkleber/ Fliesenkleber
4	brennbare Außendämmung - Zellulose, - Kork, - Holzfaserdämmstoff - Polystyrol - Polyurethan - etc.
5	Außenputz - Armierungsgewebe inkl. Klebe- und Armierungsmörtel und Oberputz - kann als Witterungsschutz über die Putzträgerplatte der WDF aufgebracht werden
6	doppelwandige Abgasanlage - min. 25 mm Dämmung
7	Wandblende / Abdeckrosette - Sichtabdeckung

<u>Hinweis:</u> Die LUX-NOVA ist durch bauseitige Maßnahmen ausreichend abzustützen.

9.3 MONTAGE ALS SCHRÄGDACHDURCHFÜHRUNG

LUX-NOVA mit Schrägschnitt als Schrägdachdachdurchführung in einen Dachaufbau mit Holzbalkenkonstruktion:

Pos.	Beschreibung
1	Dacheindeckung - Ziegeleindeckung / Dachlatten / Schalung im Bereich des Dachfutters unterbrochen
2	Holzbalken des Dachstuhls - verschiedene Holzkonstruktionen
3	Holzbalken des Dachstuhls - verschiedene Holzkonstruktionen
4	Wärmedämmung im Dachaufbau - verschiedene Wärmedämmungen
5	Schrägdachdurchführung - LUX-NOVA auf Dachneigung anpassen
6	Füllmaterial am Ein- und Austritt - Mineralwolle, A1-DIN 4102 - keramische Dämmung, A1-DIN 4102
7	Abgasanlage / Verbindungsstück
8	Dämmschale min. 25 mm für einwandige Abgasanlage/ Verbindungsstück
9	doppelwandige Abgasanlagen - Abgasanlagen mit min. 25 mm Wärmedämmung
10	Edelstahl-Dachdurchführung mit Wetterkragen / Regenkragen

Bauteiltiefe b ≤ 496 mm oder ≥ 0,09 W/m²K

9.4 DETAIL SCHRÄGDACH – HOCHGEDÄMMT – 11- 58° DACHNEIGUNG

Beispiel 955 mm senkrechte Einbaulänge (Schrägmaß) bei 58° Dachneigung mit LUX-NOVA 480x480 mm Außenmaß (Maximaler Dachaufbau 937 mm bei 11° und 506 mm bei 58° Dachneigung):

Pos.	Beschreibung
1	Doppelwandige Abgasanlage (min. 25 mm Dämmung)
2	Stopfwolle elnbringen im Durchführungsbereichn und im Randbereich zwischen Abgasanlage und den Öffnungen der Deckendurchführung (im Lieferumfang enthalten)
3	LUX-NOVA Befestigung mit min. 4 Haltewinkeln (>496 bis 600 mm Einbaulänge) und 8 Haltewinkel > 600 mm Einbaulänge
4	Beispielhafter Dachaufbau – siehe untenstehende Auflistung
5	Strahlungsschutzplatte bei brennbaren Deckenverkleidungen erforderlich, sofern z.B. Anschluss bis LUX-NOVA einwandig erfolgt

Beispielhafter Dachaufbau (von innen nach außen) 58° Schrägdach, 506 mm, U-Wert = 0,10 W/m²K:

- 20 mm Verkleidung Innenbereich (z. B. Holz, Gipskartonplatten, Putz etc.)
- 20 mm Montageebene mit Lattung und ruhender Luftschicht
- 0,2 mm Dampfsperre/ -bremse
- 200 mm Dämmebene (z. B. Holzfaserdämmung) mit Holzbalken
- 200 mm Dämmebene (z. B. Mineralwolle) mit Holzbalken
- 65 mm Holzfaserplatten

9.5 DETAIL DECKEN- / DACHDURCHFÜHRUNG – HOCHGEDÄMMT – 0- 10° DACHNEIGUNG

Beispiel Decken- und Dachdurchführung 0 -10° Dachneigung mit max. Dachaufbau 1000 mm

Pos.	Beschreibung
1	Doppelwandige Abgasanlage (min. 25 mm Dämmung)
2	LUX-NOVA
3	Ringspalt und im Durchführungsbereich mit der im Lieferumfang enthaltenen Stopfwolle verfüllen
4	Beispelhafter Dachaufbau – siehe untenstehende Auflistung
5	Strahlungsschutzplatte bei brennbaren Deckenver-kleidungen erforderlich, sofern z.B. Anschluss bis LUX-NOVA einwandig erfolgt
6	Montagewinkel 60 x 60 x 2 mm – Position in der Decken-/ Dachkonstruktion frei wählbar (lose mitgeliefert), bis 600 mm Länge **4 Stück**, darüber **8 Stück**

Beispielhafter Dachaufbau Flachdach 1000 mm, U-Wert = 0,04 W/m²K (von innen nach außen bzw. von unten nach oben):

- 20 mm Verkleidung Innenbereich (z. B. Holz, Gipskartonplatten, Putz etc.)
- 20 mm Montageebene mit Lattung und ruhender Luftschicht
- 140 mm Dämmebene (z. B. Holzfaserdämmung) mit Holzbalken
- 200 mm Dämmebene (z. B. Holzfaserdämmung) mit Holzbalken
- 200 mm Dämmebene (z. B. Mineralwolle) mit Holzbalken
- 20 mm OSB-Platte/ Spanplatte
- 0,2 mm Dampfsperre/ -bremse
- 200 mm hochdämmender Baustoff z. B. EPS-Platten
- 200 mm hochdämmender Baustoff z. B. EPS-Platten
- Dachabdichtung / Bodenbelag

jeremias ABGASTECHNIK GmbH
Opfenrieder Str. 12 · 91717 Wassertrüdingen
Tel.: +49 (0) 9832 68 68 50 · Fax: +49 (0) 9832 68 68 68
info@jeremias.de · www.jeremias.de

Irrtum und technische Änderungen vorbehalten!